

's FC-Heftle

41/2020 //



OFFIZIELLES VEREINSMAGAZIN
DES FC FREIBURG-ST. GEORGEN

AUCH MIT ABSTAND
MIT VEREINTEN KRÄFTEN
FÜR ST. GEORGEN!

» WIR SIND ST. GEORGEN «

Aktive Herren
Jung und forsch:
Unsere Neuzugänge

Aktive Frauen
Gemeinsam ans
Ziel kommen

Gesamtverein
Wir schreiben
Geschichte(n): Kapitel 1

Jugend
Eine neue Trainer-
Generation



Weingut
FABER

Langgasse 5
79111 Freiburg - St. Georgen
Tel. 0761 4 34 63
www.weingutfaber.de

WEINGut

VINOthek

Besuchen Sie uns!
Mo - Fr: 8³⁰ - 13⁰⁰ & 15⁰⁰ - 19⁰⁰
Sa: 8³⁰ - 14⁰⁰

GÄSTEHaus



Hotel Gasthaus Rössle

BASLER LANDSTRASSE 106 - 79111 FREIBURG ST. GEORGEN - TEL. 0761/43313



- Badische Küche mit wechselndem Angebot nach Saison
- Von Mo-Fr täglich wechselnde Mittagsmenüs ab 6,00 €
- Gemütliche Zimmer im Landhausstil für Ihren Besuch!

weitere Informationen finden Sie unter: www.hotel-roessle-freiburg.de



Jeder
Schnitt
ein
Treffer...



www.friseur-loeffler.de

CREATIV
COIFFEUR
LÖFFLER

Gesamtverein –

Wiederaufnahme des Trainings- und Spielbetriebs

Team **NeuStart**

Als einer der ersten Vereine in Freiburg konnte der Trainingsbetrieb bei unserem FC nach der Corona-Pause wieder aufgenommen werden. Zu verdanken ist dies unserem Team **NeuStart**, das der geschäftsführende Vorstand um Andreas Bechtold und Tobias Rauber zusammengestellt hat.

Das Team **NeuStart** setzt sich neben Andreas Bechtold und Tobias Rauber aus folgenden Personen zusammen, die aufgrund gewisser Expertisen ausgewählt wurden: Sabine Stoller, Florian Leist, Oliver Faude, Steffen Meier, Tobias Barth und Yannick Bantel. Andreas Bechtold übernahm zusätzlich das Amt des Hygienebeauftragten.

Eine erste Verfassung zur Wiederaufnahme des Trainingsbetriebes wurde am 18. Mai 2020 ausgearbeitet, wofür unser Gelände entsprechend den Vorlagen mit Regelungen und Bestimmungen zur Wiederaufnahme des Trainings vom Land Baden-Württemberg und dem DFB angepasst wurde und diese vom Team **NeuStart** teilweise noch klarer formuliert wurden. Zur Vorbereitung des Trainingsbetriebs wurden der Kickschuh-Putzrog zum Händewaschen hergerichtet, Seife, Spülmittel und Desinfektionsmittel für Geräte/Materialien besorgt, Abstandsmarkierungen am Boden angebracht und die Rasenplätze mit Markierungsfarbe eingestreut, um die Feldgrößen für eine Trainingsgruppe vorzugeben (max. 5er Gruppen auf 1.000 qm Fläche). Alle Mannschaften wurden aufgeklärt und abgefragt, woraufhin ein Trainingsplan erstellt wurde, um allen Teams ein Training pro Woche zu ermöglichen, ohne dass sich zwei Mannschaften gleichzeitig auf dem Gelände befinden. Außerdem wurde ein Dokumentationsbogen erstellt, mit dem die Trainer*innen die Trainingsbeteiligung dokumentieren und archivieren können, und es wurden Platzbeauftragte für die Trainingszeiträume gefunden.

Schrittweise wurden in weiteren Fassungen unserer „FCorona-Verordnung“ die Trainingsgruppengröße zunächst auf zehn und dann auf 20 Spieler*innen angehoben. Auch die Trainingsfläche pro Gruppe wurde stets entsprechend angepasst und seit dem 01.07. dürfen alle Trainingsformen wieder mit Körperkontakt durchgeführt werden. Die neueste aller Fassungen für den Trainingsbetrieb beinhaltet als wichtigsten Punkt die Regelung zum Wiedereinstieg in das Training nach einer Urlaubsreise.

Zuletzt, mit Beginn des Monats August, wurde eine Verordnung für den Spielbetrieb herausgebracht, um Freundschaftsspiele und mittlerweile auch wieder Rundenspiele zu ermöglichen. Hierfür wurde ein weiteres Hygienekonzept erstellt und das Sportgelände wurde in Zonen aufgeteilt (Spielfeld/Innenraum, Umkleebereich, Zuschauerbereich). Der Gastverein und die Schiedsrichter*innen müssen jeweils über unsere Verordnung und unser Hygienekonzept informiert werden und es gibt bei jedem Spiel Platzbeauftragte, um die An- und Abreise der Gastmannschaften zu organisieren und die Daten aller anwesenden Zuschauer*innen zu erheben.

Wir danken dem Team **NeuStart**, allen Trainer*innen und Funktionär*innen des Vereins, sowie allen Helfer*innen für die bislang reibungslose Umsetzung des Trainings- und Spielbetriebs nach der Corona-Pause ganz herzlich. Lasst uns weiterhin achtsam und vorsichtig sein, damit wir gesund bleiben. Denn auch dafür steht „WIR sind St. Georgen“.

LEA RÄDLE



HÄNDE WASCHEN UND ABSTAND HALTEN NICHT VERGESSEN!

»»» Vorwort

Liebe Fußballfreunde,

der Countdown läuft: 2021 werden wir 100 Jahre alt! Bis zum Jubiläum im kommenden Jahr werden wir Euch im Heftle die Vereinsgeschichte in vier Kapiteln vorstellen. In dieser Ausgabe erwarten Euch die Anfangsjahre bis



zum 30-jährigen Jubiläum nach dem zweiten Weltkrieg. Es ist klar, dass in hundert Jahren nicht immer alles glatt läuft und unser Verein immer wieder Herausforderungen meistern musste. Doch wir wissen alle, was diesen Verein durch all diese Jahre getragen hat: Zusammenhalt.

Ich finde es immer wieder überwältigend, was für ein Gemeinschaftsgefühl hier am Hüttweg herrscht. Es fällt mir schwer in Worte zu fassen, was es für mich bedeutet, Teil dieser so einzigartigen Gemeinschaft zu sein. Als ich vor fünf Jahren nach St. Georgen wechselte, war es zuerst nur ein Bauchgefühl, aber es ist kein Tag vergangen, an dem ich nicht spüren konnte, wie außergewöhnlich die Leidenschaft, der Zusammenhalt und die Hingabe in diesem Verein sind. Jedes Mal, wenn ich auf den Sportplatz fahre, bin ich direkt glücklich und fühle mich wie Zuhause. Man grüßt sich, hält ein Schwätzchen oder schenkt sich einfach nur ein Lächeln. Am meisten begeistert mich, zu erleben wie hier alle Generationen zusammenhalten und den Vereinsgeist gemeinsam leben.

Mein innigster Dank richtet sich an alle Menschen, die in den vergangenen 99 Jahren bis zum heutigen Tag dazu beigetragen haben, unseren FC zu dem Verein zu machen, der er heute ist. Ich bin der Meinung, dass hier etwas ganz Großes gelungen ist und es ist mein Herzenswunsch, diesen Spirit niemals erlöschen zu lassen. Für mich ist klar, auch wenn man nicht ewig aktiv Fußball spielen kann, St. Georgen ist mehr als nur Fußball. Der FC ist mein zweites Zuhause geworden und ich möchte mit Euch allen dazu beitragen, dass noch viele weitere Jahre unser Motto „WIR sind St. Georgen“ gelebt wird und wir dieses immer weitergeben werden. Denn für mich steht fest: St. Georgen für immer für alle.

Auf die nächsten 100 Jahre,
Anna Beck

Aktive Herren 1 – Unsere Neuzugänge

Eine vielversprechende Mischung

Die Herren I sind auf die hoffnungsvollen Talente aus der eigenen Jugend gespannt. Gleichzeitig können wir uns auf einige externe Neuzugänge freuen! Die ersten Saisonwochen haben gezeigt, dass sie die St. Georgen-DNA schon verinnerlicht haben.

Folgende Fragen wurden von unseren Neuzugängen beantwortet:

1. Was hat dich zum FC geführt?
2. Was machst du beruflich/schulisch?
3. Das kann keiner besser als ich?
4. Die beste Erfindung?
5. Ich spiele Fußball wie...
6. „WIR sind St. Georgen“ heißt für mich:

JAN HUBER

26.04.1996 –

Rechter Flügel

Bisherige Vereine:

SV Oberachern, Spvgg Buchenbach, SV Kirchzarten



1. Das Gesamtpaket: Gute Spiel- und Vereinsphilosophie + ein geiles Team.
2. Student (Sportwissenschaften am IfSS Freiburg).
3. Niemand ist perfekt. Das macht uns interessant.
4. Der Ball, das Fahrrad.
5. Kyle Walker.
6. Auf und neben dem Platz alles für den Verein zu geben. Dadurch kommt der Spaß von alleine

JOSCHI LUCA SCHELB

06.09.2003 –

Mittelfeld 10

Bisherige Vereine:

FC Freiburg St. Georgen, SC Freiburg



1. Ist doch klar: Es ist der geilste Verein in Freiburg. Aber gelockt haben mich vor allem Ralf Roth und Ole Döhl.
2. Abitur
3. Fußball und Interviews
4. PlayStation und abgeschnittene Stutzen
5. Keiner spielt wie ich, aber am ähnlichsten wie Kevin De Bruyne.
6. FAMILIE!

YANNICK BANTEL

12.03.2001 –

6er/Innenverteidiger

Bisherige Vereine:

#nurgrün



1. Vor ungefähr 14 Jahren hat mein Vater eine neue Bambini Jugend gegründet. Nachdem aus 12 schnell 25 Kids wurden, wurde er durch Olli und Achim unterstützt. Seitdem ist der Sportplatz nicht mehr wegzudenken.
2. Studium: Mathe/Sport auf Lehramt ganz nach dem Vater.
3. Den Gegenspieler provozieren.
4. Zapfhahn
5. Tobias Barth
6. Sich wohl fühlen, eine super Gemeinschaft im Verein genießen, sich im Verein einbringen und super Momente erleben.

NOAH HAUPT

18.06.2001 – Außenverteidiger/

Zentrales Mittelfeld

Bisherige Vereine:

VfR Merzhausen



1. Viele Freunde und Bekannte haben bereits bei St Georgen gespielt.
2. 13 Klasse in der Merian Schule
3. Das Bein beim Schuss richtig durchschwingen.
4. Kunstrasen
5. Joshua Kimmich
6. Die familiäre und positive Stimmung im Verein mit vielen Feiern und Festen.

SAMUEL MAUS

27.12.1996 – Linker Verteidiger, In-

nennverteidiger, Zentrales Mittelfeld

Bisherige Vereine:

FC Hausen vor Wald, FC Gutmadingen, FC Pfohren



1. Der gute Ruf und Erzählungen von Freunden. Der gute Ruf hat sich nach den ersten Trainings direkt bestätigt.
2. Ich studiere die Fächer Sport und Physik im Master.
3. Stabi-Übungen und sich dehnen.
4. Der eigene Körper und alle sportlichen Aktivitäten
5. eine flinke Maus.
6. Ein starker Zusammenhalt in der Mannschaft und im Verein. Eine gute Balance zwischen Gemeinschaft und sportlichem Ehrgeiz: Alles zu geben, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen.

MATHIS HÄRTLING

08.07.2001 –

Offensives Mittelfeld/Flügelsturm

Bisherige Vereine:

ESV Freiburg



1. In der 5. Klasse die ganzen Freunde
2. Ich habe gerade mein Abitur gemacht und jetzt heißt es erst einmal, mich etwas zu entspannen und zu entdecken, was mir Spaß macht (außerhalb von Fußball, Biken oder Laufen ^^).
3. Eine Sache durchziehen, wenn ich sie mir einmal in den Kopf gesetzt habe.
4. Sport! Sei es Fußball, Radfahren, Joggen oder Spikeball.
5. Marcus Rashford
6. Bei jedem Training/Spiel nette Leute auf dem Sportplatz zu treffen und gemeinsam alles zu geben! Sowie mein Wissen an die Jüngeren weiterzugeben.

MARIUS AICH

10.05.1997 –
Innenverteidiger
Bisherige Vereine:
FC Gießen



1. Freunde & Familie
2. Verwaltungsbeamter
3. Abseits aufheben
4. Elektrizität
5. Pavel Krmaš
6. Zusammenhalt

VICTOR MAAG

01.05.1996 –
Rechtsaußen, Sturm
Bisherige Vereine:
SV Deggenhausertal



1. Aufgrund meines Studiums bin ich nach Freiburg gezogen, über Jens bin ich dann zu St. Georgen gekommen.
2. Studium (soziale Arbeit).
3. Elfmeter schinden.
4. Mikrowelle.
5. Ich bin ein Unikat.
6. Zusammenhalt, Respekt, Wertschätzung.

JULIAN HELD

18.03.2001 –
Offensives Mittelfeld (10er/8er)
Bisherige Vereine:
SV Blau-Weiß Wiehre



1. Meine Freunde, die alle schon dort kickten.
2. Ich fange ab dem 1. September eine Ausbildung als Industriekaufmann bei der Freiburger Druck GmbH an.
3. Freistöße oder generell Standards
4. E-Bike
5. Mario Götze
6. Eine Mannschaft/Verein auf und neben dem Platz zu sein.

MAXIMILIAN DOLL

17.12.1998 –
Physiotherapeut/Betreuer
Bisherige Vereine: n/a
(in der Rolle als Physiotherapeut)



1. Ich möchte neben meinem Studium praktische Erfahrungen sammeln und mein Wissen erweitern. Ich bin in St. Georgen aufgewachsen, lebe hier, kenne den Verein sehr gut und möchte ihn unterstützen!
2. Ausbildungsintegriertes Studium Physiotherapie
3. Sich „Sport-Facts“ aller Art merken und auch noch nach Jahren abrufbereit haben.
4. Das Internet.
5. Ein D-Jugend Spieler, der seine Karriere beim FC Freiburg-St. Georgen frühzeitig beendet hat.
6. Zusammenhalt. Gemeinschaft. Wille. Heimat.

Aktive Herren 2 – Unsere Neuzugänge

Jugend stark vertreten

Herren 2 starten mit einigen Spielern aus der Jugend in die Saison. Motivierte Talente bringen frischen Wind und eine vielversprechende Entwicklung eines sehr jungen Teams steht in Aussicht.

JONNE REICHEL

19. September 2001 –
Außenverteidiger
Bisherige Vereine:
VfR Merzhausen,
FC Freiburg-St. Georgen



1. Meine damaligen Freunde aus der Schule. Und ich bin in St. Georgen geboren und da war der FC die erste Wahl für mich.
2. 3-jähriges Wirtschaftsgymnasium
3. Prokrastinieren
4. Der Pizza-Lieferdienst
5. eine Gazelle.
6. Stempel reindrücken auf dem Platz.

DANIEL SPECHTENHAUSER

03. Dezember 2001 –
Verteidiger
Bisherige Vereine:
SV Au-Wittnau, Freiburger FC



1. Patrick Adler
2. Schüler
3. Fußball spielen
4. Das Auto
5. Philipp Lahm.
6. Ein Team und mehrere Kästen.

MARIUS WEIDNER

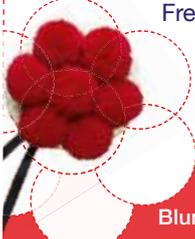
01. April 2001 –
Defensive
Bisherige Vereine:
SV Au-Wittnau



1. Meine damaligen Grundschul-Kollegen
2. Student an der Technischen Fakultät
3. Mit Computern umgehen.
4. Die vollautomatische Kaffeemaschine
5. Pavel Krmaš
6. Zusammenhalt - auf und neben dem Platz!

Folgende Fragen wurden von unseren Neuzugängen beantwortet:

1. Was hat dich zum FC geführt?
2. Was machst du beruflich/schulisch?
3. Das kann keiner besser als ich?
4. Die beste Erfindung?
5. Ich spiele Fußball wie...
6. „WIR sind St. Georgen“ heißt für mich:



noah
stickdesign

Wir nehmen Maß

Maß- und Änderungsschneiderei
Blumenstraße 34
Freiburg St. Georgen



Noah Stickdesign
Blumenstr. 34 | 79111 Freiburg | Tel: 0761 55654581

über 20 Jahre

www.glatzwerbung.com Telefon 0761 456 998 0

augen auf

Wir beraten, gestalten und führen aus...

- Fahrzeugbeschriftung
- Firmenschilder
- Aufkleber
- Textilien

und vieles mehr...



Glatz WERBUNG

Basler Landstraße 53 a
79111 Freiburg
St. Georgen



Silk X.

Die fast unsichtbare Hörlösung.

Einfach einsetzen und nicht mehr daran denken.
Für persönliches Hören auf dem nächsten Level.
signia-hoergerate.de/silk-x

signia



Jetzt kostenlos bei uns testen!



Andreas Holz
Hörakustik

Andreas Holz Hörakustik
Blumenstraße 34
79111 Freiburg - St. Georgen
Telefon 0 761 - 888 606 33
www.holz-hoerakustik.de
Quelle: Signia GmbH



Top-Hair-Styling
unsere Leidenschaft!

HAARSTUDIO
MARITA

Andreas-Hofer-Str. 69b
79111 FR - St. Georgen
Telefon 0761 48 47 45

WALTER VÖGELE

SANITÄR • HEIZUNG • SOLAR

1960 - 2020 60 JAHRE KOMPETENZ



TRADITIONELLES HANDWERK VERBUNDEN MIT INNOVATIVEN TECHNOLOGIEN - DAS MACHT UNS AUS

WALTER VÖGELE GMBH • BÖTZINGER STR. 74 • INFO@WALTER-VOEGELE.DE • MO - DO 07:30 - 12:00 13:00 - 17:00
FON 07 61 / 410 74 • 79111 FREIBURG • WWW.WALTER-VOEGELE.DE • FR 07:30 - 12:00 13:00 - 15:30

Folgende Fragen wurden von unseren Neuzugängen beantwortet:

- 1. Was hat dich zum FC geführt?
- 2. Was machst du beruflich/schulisch?
- 3. Das kann keiner besser als ich?
- 4. Die beste Erfindung?
- 5. Ich spiele Fußball wie...
- 6. „WIR sind St. Georgen“ heißt für mich:

PATRICK ADLER

14. September 2001 – Linksverteidiger

Bisherige Vereine:
PSV Freiburg,
FC Freiburg-St. Georgen



1. Meine damaligen Freunde aus der Schule.
2. Ich habe gerade Abitur gemacht, jetzt jobbe ich erstmal ein Jahr und hoffe dann reisen zu können.
3. Kopfrechnen
4. Jegliche Art von Bällen ;)
5. Eine Mischung aus Joshua Kimmich und Christian Günter.
6. Die Farbe „Grün“ auf und neben dem Platz stolz zu repräsentieren.



MAX BUSCHLE

06. Oktober 2001 – Linkes Mittelfeld

Bisherige Vereine:
VfR Merzhausen



1. Freunde aus der Schule.
2. Ich mache nächstes Jahr mein Abitur.
3. So zu tun, als ob ich etwas verstehe - obwohl ich keine Ahnung habe.
4. Definitiv nicht die Abseits-Regel
5. Brandon Borrello.
6. Mannschaftsübergreifender Zusammenhalt.



ELIAS IMBERI

28. September 2001 – Stürmer, rechtes Mittelfeld, rechter Verteidiger

Bisherige Vereine:
Nur Sankt Georgen



1. Mein Vater Clemens Imberi und mein Onkel Klaus Imberi haben beide für den FC gekickt. Deshalb stand es nie zur Debatte, irgendwo anders zu spielen.
2. Ich mache nächstes Jahr mein Abitur.
3. Grätschen und Bälle abfangen.
4. Kühlschranks
5. Romelu Lukaku.
6. Tradition, Freunde, Zusammenhalt und geile Abende bei Fortu im Clubheim.

BASTIAN KELLER

27. November 2001 – vorwiegend Offensive (habe aber schon auf allen Positionen gespielt außer Torwart)

Bisherige Vereine:
immer der FC Freiburg-St. Georgen



1. Meine Familie, da bereits die ganze Beck-Familie hier Fußball gespielt hat.
2. Ich besuche ab September 2020 das einjährige Berufskolleg für Sozialpädagogik.
3. Kuchen essen
4. Das Fahrrad
5. kein anderer 😊
6. Kameradschaft, Gemeinschaft, zusammen gewinnen, verlieren, auf dem Fußballplatz und daneben ein Team sein. Jeder gibt auf dem Platz sein Bestes für die Mannschaft.



RICARDO DUFFNER

21. April 2001 – Verteidiger

Bisherige Vereine:
FC Freiburg-St. Georgen,
ESV Freiburg



1. Ich bin in St. Georgen aufgewachsen und habe schon in der Jugend hier gespielt.
2. Ich habe vor kurzem mein Abitur gemacht.
3. Zweikämpfe provozieren.
4. Das Cola-Weizen.
5. Jérôme Boateng.
6. Freundschaft und Zusammenhalt.



NICO HINZMANN

09. August 2001 – Achter/Sechser

Bisherige Vereine:
Nur Sankt Georgen



1. Meine Eltern: Mit 6 Jahren habe ich das erste Mal am Hüttweg trainiert.
2. Ich mache eine Ausbildung zum Steuerfachangestellten und bin im zweiten Lehrjahr.
3. Bier schießen
4. Der Eierschalensollbruchstellen-Verursacher
5. Leon Goretzka
6. Zusammenhalt – auf und neben dem Platz!



Ab sofort erhaltet ihr bei uns Dauerkarten für die Oberligasaison der Damen I. Für nur 20€ könnt ihr bei jedem Heimspiel der Oberligasaison 2020/21 mit dabei sein und uns auf dem Platz unterstützen. Ganz nebenbei unterstützt ihr damit auch unsere Auswärtsfahrten und tragt somit direkt zu einer hoffentlich erfolgreichen Saison bei! Bei Interesse bitte bei Lea Rädle melden: lea93@web.de

Unsere Aktiven Damen spielen auch in der kommenden Saison in Baden-Württembergs höchster Spielklasse. Wir benötigen eure Unterstützung bei der Finanzierung der Busfahrten. Unterstützt uns auf unserem Weg quer durchs Ländle und begleitet uns in der Oberliga. DANKE! Spendenkonto: FC Freiburg-St. Georgen e.V., IBAN: DE61 6809 0000 0051 5295 02, Stichwort: Damen Oberliga BW

Aktive Frauen I – Unsere Neuzugänge

Neue Herausforderungen

Die Damen I freuen sich über Verstärkung – auf und neben dem Platz. Denn dass die vier Neuzugänge unser Motto „WIR sind St. Georgen“ schon im Blut haben, haben sie bereits beim Team-Building und beim monatlich stattfindenden Stammtisch des Vereins gezeigt.

Folgende Fragen wurden von unseren Neuzugängen beantwortet:

1. Was hat dich zum FC geführt?

2. Was machst du beruflich/schulisch?

3. Das kann keiner besser als ich?

4. Die beste Erfindung?

5. Ich spiele Fußball wie...

6. „WIR sind St. Georgen“ heißt für mich:

CATERINA QUINTINI

12. Oktober 1996 –
Innen- und Außenverteidigung; 6er
Bisherige Vereine:
FC Konstanz,
SC-KN-Wollmattigen, FSV Oßweil



1. Nach meinem Umzug nach Freiburg im März 2020 war ich auf der Suche nach einer neuen, netten und (für mich) sportlich fordernden Mannschaft. So bin ich dann nach ein paar Schnuppertrainings beim FC gelandet 😊
2. Ich mache meinen Master in Grundschullehramt an der PH Freiburg.
3. Pizza backen
4. Das Fahrrad
5. Da möchte ich mich noch nicht mit großen Namen messen, vielleicht nach meiner Zeit beim FC St. Georgen 😞
6. Ein Teil einer tollen Mannschaft und einem Verein zu sein, bei dem man mit- und voneinander lernt, um sich gemeinsam weiterzuentwickeln. Auf und neben dem Platz.

.....

FRANZISKA RIEPL

12. Mai 1998 – Mittelfeld
Bisherige Vereine:
FC Bad Krozingen, SC Freiburg,
Louisiana Ragin' Cajuns (USA)



1. Einige meiner ehemaligen Mitspielerinnen vom SC Freiburg waren hier und haben nur Positives berichtet.
2. Masterstudium Economics (Volkswirtschaftslehre)
3. Beim Eckle spielen getunnelt werden
4. Das Fahrrad
5. Torsten Frings
6. Sowohl auf als auch neben dem Platz eine Gemeinschaft sein und sich füreinander einsetzen.

.....

ANTONIA LENHARDT

29. Juli 2001 – Mittelfeld 6er
Bisherige Vereine:
FC Bad Krozingen,
FC Wolfenweiler-Schallstadt



1. Laura Boll, mit der ich davor schon bei Schallstadt gespielt habe, hat sich das Training angeschaut und ich bin dann einfach mal mitgekommen.
2. Ich habe 2019 Abitur gemacht, bin gerade im Restaurant am Arbeiten und fange jetzt im Herbst mein Studium an.
3. Ohne zu zögern in kaltes Wasser springen
4. Nutella-Eis
5. Megan Rapinoe
6. Ein Team auf und neben dem Platz zu sein und sich immer gegenseitig zu unterstützen und zu motivieren.

.....

LAURA BOLL

03. Juli 2001 – Mittelfeld
Bisherige Vereine:
FC Wolfenweiler-Schallstadt



1. Jana Kiefer hat mich gefragt, ob ich mal zum Training kommen möchte.
2. Ein duales Studium in Richtung Sportökonomie
3. Online-Shopping
4. AirPods
5. Joshua Kimmich 😊
6. Gegenseitiges Pushen und auch neben dem Platz ein Team zu sein.

.....

ABGÄNGE:

Michaela Schlingemann,
Nora Balzer (beide Damen II),
Lilia Dengler (Karriereende),
Insa Kaphegyi (Studium in Hamburg)
Maike Landauer (Babypause)
Katrin Lammich (Karriereende)

Aktive Frauen II – Unsere Neuzugänge

Neu in grün

Wir begrüßen neue junge Spielerinnen im Verein und starten dank der Verstärkungen zuversichtlich in die Saison!

JULA REICHE

13. Juni 2003 – Torwartin

Bisherige Vereine:
ESV Freiburg



1. Viele von meinen Freunden spielen beim FC und ich wollte eigentlich schon immer beim FC spielen.
2. Ich mache eine Ausbildung zur Erzieherin.
3. //
4. Das Handy.
5. //
6. Gemeinschaft und Zusammenhalt.

JOSEPHINE SPANGENBERG

24. Dezember 2002 – Rechtes Mittelfeld

Bisherige Vereine:
VfR Pfaffenweiler,
FC Wolfenweiler

1. Meine Freundin und ich wollten wieder Fußball spielen und sie hat mich gefragt, ob ich mal mit zum FC St. Georgen möchte.
2. Ich bin auf dem gesundheitswissenschaftlichen Gymnasium in der 12. Klasse.
3. Böse schauen.
4. Mikrowellen.
5. //
6. Spaß und Teamzusammenhalt.

JANNE GRÄFINGHOLT

13. Februar 2004 – Rechtes Mittelfeld, Sturm

Bisherige Vereine:
PTSV Jahn Freiburg,
FC Wolfenweiler



1. Meine alte Trainerin spielt bereits beim FC und hat mich zum Training eingeladen.
2. Ich gehe in die elfte Klasse auf ein Gymnasium in Freiburg.
3. //
4. Strom, bzw. Erfindung der Glühbirne.
5. //
6. Teamzusammenhalt.

ABGÄNGE: Mona Risch (Karriereende)

»» Kurz gemeldet

Der Verein sagt Danke

Zum Ende der Saison 2019/2020 musste der Verein einige Abgänge verzeichnen. So beendeten Moritz Gerig, Johannes Lienhard, Peter Möhrle, Leon Okle und Christian Strecker ihre aktive Laufbahn, wobei Christian dem Verein in seiner Funktion als Mail-Organisator und Johannes als D- und C-Jugend-Koordinator erhalten bleiben. Dennis Senz, Elias Schmidt-Riese und Linus Härtling verlassen den Verein aufgrund ihres Studiums. Ein besonderer Dank für ihren langjährigen Einsatz gilt Adrian Frankus und Nicolas Greitzke, die jeweils eine neue sportliche Herausforderung in einem anderen Verein suchen. Noch länger war Johannes Lienhard dabei, der nach unzähligen Spielen mit vielen Toren schon einige Jahre erfolgreich als Jugendtrainer beim SC Freiburg weitermacht. Aus dem Funktionsteam verabschieden wir zudem Matthias Reepen und insbesondere Bernhard Strecker, der den Verein über zahlreiche Jahre hinweg in vielen Funktionen bereichert hat, dem Förderkreis aber zum Glück weiterhin erhalten bleibt. Der Verein bedankt sich vielfach für das Engagement und hofft auf ein baldiges Wiedersehen!

JAKOB GARTNER

Aufbau Süd

An der Südseite unseres Sportgeländes haben fleißige Helferinnen und Helfer für positive Veränderungen gesorgt: Zum einen wurde das Festzelt vom Weinfest als provisorische Heimkabine aufgebaut, damit während der Corona-Zeit eine Trennung von den Gastmannschaften möglich ist. In dem Zelt muss ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden. Zum anderen wurde ein neuer Fangzaun an der Südseite des Kunstrasens montiert, damit die vielen Fehlschüsse nicht in den Büschen oder Nachbargärten landen. Vielen Dank an alle Beteiligten!



Einladung zur Jahreshauptversammlung

Zur Jahreshauptversammlung 2020 des FC Freiburg-St. Georgen 1921 e.V. am **Montag, den 19. Oktober 2020, um 19.21 Uhr** auf dem Sportgelände (großes Zelt) des FC Freiburg-St. Georgen, Hüttweg 1, 79111 Freiburg lädt der 1. Vorstand Andreas Bechtold hiermit satzungsgemäß ein.

Tagesordnung

1. Begrüßung der Mitglieder und Gäste
2. Totengedenken
3. Verlesen des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung vom 29.04.2019
4. Jahresberichte
 - 1. Vorsitzender (Sportgelände, Veranstaltungen, Alte Herren, Marketing)
 - Vorsitzender Sport (Aktive Damen und Herren, Öffentlichkeitsarbeit)
 - Vorsitzender Jugend (Jugendmannschaften)
 - 2. Vorsitzender (Ausrüstung, Schiedsrichterwesen, Kassenbericht)
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Gesamtvorstandes
7. Neuwahlen (2. Vorsitzende(r), Vorsitzende(r) Sport, Vorsitzende(r) Jugend)
8. Anträge/Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung sind spätestens zum **11. Oktober 2020** schriftlich beim 1. Vorsitzenden, Herrn Andreas Bechtold, Hinterm Weiher 30, 79112 Freiburg, einzureichen.

Andreas Bechtold

1. Vorsitzender, FC Freiburg-St. Georgen 1921 e.V.

Gesamtverein – Das Jubiläum rückt näher

100 Jahre Fußballgeschichte(n)

Der Fußballclub St. Georgen feiert nächstes Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass begaben sich Anna Beck und Andreas Lienhard auf Spurensuche und wurden bei unserem langjährigen Vereinsmitglied Bernhard Meier fündig. Er bewahrte etliche Dokumente, Fotos und Aufzeichnungen bei sich zu Hause auf. In der aktuellen und den nächsten Ausgaben wollen wir die Leserschaft mitnehmen auf dem Weg zum 100-jährigen Jubiläum unseres Vereins.

--- 1921 bis 1951 ---

Vom Jungmännerverein zum Fußballclub

Es gab in St. Georgen einen katholischen Jungmännerverein, bei dem aber lediglich Faustball gespielt wurde. Im Jahr 1920 wurde dann Fußball eingeführt und am 30. Mai 1920 fand das erste Spiel einer St. Geogener Mannschaft statt. Man spielte auf dem Exerzierplatz und gewann mit 5:1 gegen Littenweiler. Die Brüder Vogtsberger schürten aber innerhalb des Jungmännervereins immer wieder, man solle doch einen eigenen Fußballclub gründen.

Am 01. April 1921 spalteten sich die Fußballer tatsächlich ab und gründeten den „Fußballclub St. Georgen“. Gründungsmitglieder waren: Rudolf Morath, Heinrich Engler, Ernst Engler, Max und Gustav Vogtsberger, Karl Keller, Hermann Burgert und Franz Zipfel. Die Vereinsfarben waren damals schwarz-gelb. Gleich am 3. April 1921 fand das erste Spiel unter dem neuen Namen statt und man konnte dieses Spiel gegen Waldkirch mit 4:1 für sich entscheiden.

Aller Anfang ist schwer

Der erste Sportplatz befand sich an einer Kiesgrube auf der Haid. Die Gemeinde St. Georgen zählte zu diesem Zeitpunkt ungefähr 3000 Einwohner und sollte den Sportlern ein Grundstück überlassen, doch unter den Bürgern war Fußball unerwünscht und trotz der Siege spürten sie die Ablehnung an allen Ecken und Enden. So gibt es Aufzeichnungen, dass die Mutter eines Spielers den Sportdress und die Schuhe der anderen mit wusch, damit die anderen Eltern nicht erfuhren, dass deren Söhne Fuß-



ball spielten. Schließlich wurde vom damaligen Rössle-Wirt Schill ein Wiesengelände an der Basler Landstraße (Langgasse) gepachtet und als Sportplatz hergerichtet. Ab dieser Zeit etablierte sich der volle Spielbetrieb mit zwei Herrenmannschaften, einer Juniorenmannschaft sowie einer Schülermannschaft.

Vereinsleben ist mehr als Fußball

Ende 1921 hatte der Verein ein eigenes Streichorchester mit 25 Personen. Weil viele Spieler auch Sänger waren, schlossen sich die Hauptpersonen des Gesangsvereins nun auch dem FC an. Das ver-

einseigene Streichorchester förderte das kulturelle Leben in der Gemeinde bestens und dadurch konnte auch eine sogenannte Altherrenmannschaft gegründet werden.

Zudem wurde eine Theater-Laienspielgruppe ins Leben gerufen und dieses beliebte kulturelle Angebot stimmte die St. Geogener Bürgerschaft nun freundlicher gegenüber dem Fußball.

Keine Heimat und Geldsorgen

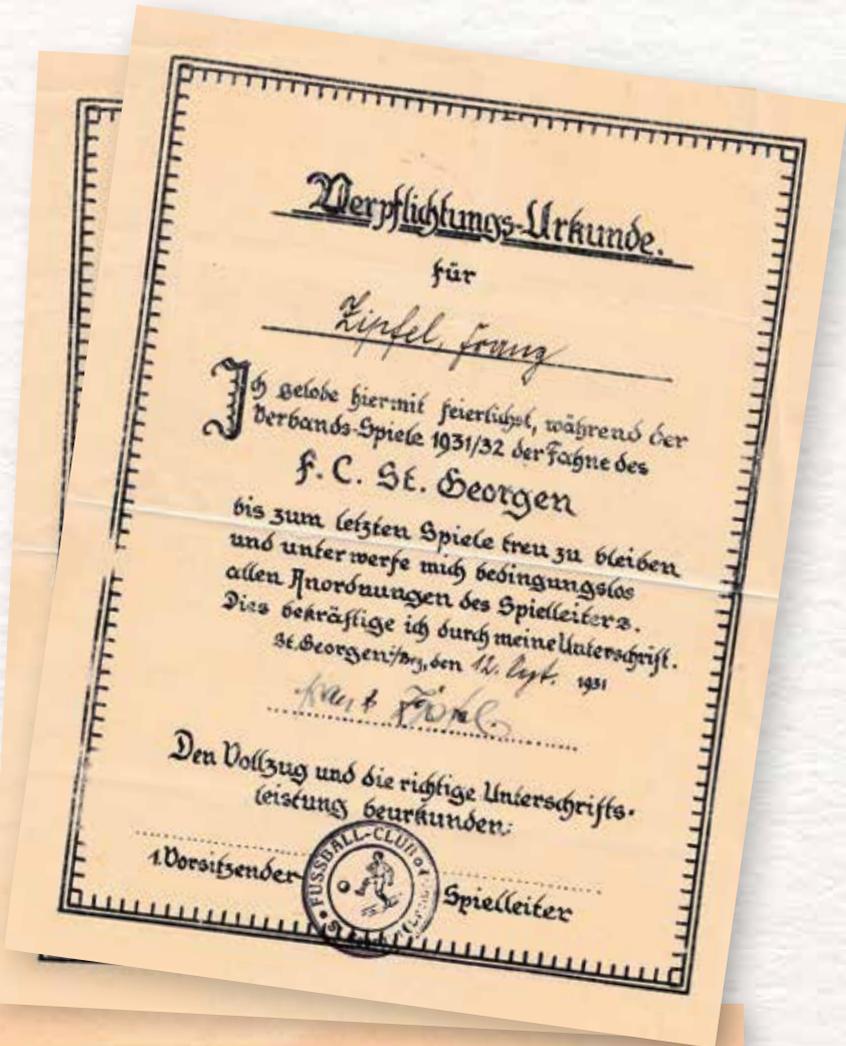
Die ungeklärte Sportplatzfrage war allerdings weiterhin das Sorgenkind des Vereins und auch die finanzielle Lage bereitete Kummer. Durch die damalige Rat-Popper-Stiftung (eine Nürnberger Stiftung, die für verarmte Vereine eintrat und dem FC zweimal die Höchstsumme von 200 Mark zukommen ließ) und Freundschaftsspiele gegen Betzenhausen und Merzhausen wurde Geld in die Kassen gebracht, mit denen u.a. Bälle und Schiedsrichter bezahlt werden konnten. Nach dem Aufstieg von der C- in die B-Klasse wurde erstmalig ein Trainer angestellt, Obmann Otto Weiß.

Inzwischen sprach die Gemeinde dem Verein ein neues Sportgelände im Hauwinkel zu, da der Sportplatz in der Langgasse wieder eine Wiesenfläche werden sollte. Allerdings hätte der Weg einen weiten Anmarsch bedeutet, weshalb die Vereinsmitglieder nach neuen Möglichkeiten suchten. Schließlich ermöglichte Ernst Engler und der Südbahnhofswirt Willi Ehret, dass neben der damaligen Wirtschafft ein neuer Sportplatz angelegt werden konnte.

Der Krieg und seine Folgen

Über die dunkle Zeit während des Nationalsozialismus wurden kaum Aufzeichnungen oder Dokumente gefunden. Möglicherweise kam der Fußballsport in dieser Zeit völlig zum Erliegen.





ERSTES VEREINSWAPPEN UND ANDERE FUNDSTÜCKE

Im 2. Weltkrieg verloren 42 Vereinsmitglieder ihr Leben, darunter 33 aktive Spieler. Tragisch war auch der Unfalltod von Karl Eckert, der 1930 bei einem Spiel ohne Verschulden des Gegners tödlich verunglückte. Weil auch die Sportplatzanlage zerstört wurde, war der Verein gezwungen, auf fremden Plätzen zu spielen und konnte glücklicherweise auf das sportliche Entgegenkommen des Nachbarvereins Blau-Weiß Haslach zählen. Nach Kriegsende wurden zunächst alle Sportvereine aufgrund der Kontrollbestimmung aufgelöst. Es wurde ein Allsportverein aus Turnen, Athletik und Fußball gegründet. In der Saison 1946/47 nahm der Verein wieder an Punktspielen teil, aber erst am 1. April 1950 konnte der „Fußballclub Freiburg-St. Georgen 1921“ als Nachfolger des bis 1945 bestehenden Vereins „FC St. Georgen 1921“ neugegründet werden.

Im Jahre 1951 feierte der Verein sein 30-jähriges Bestehen. Dem Festprogramm zum Jubiläum ist zu entnehmen, dass dies mit einem Festbankett im Gasthaus „Zur Stube“ gefeiert wurde und dass es unter anderem einen Stafetten-Lauf quer durch den neuen Stadtteil mit den teilnehmenden Vereinen Turnverein St. Georgen, Athletenverein „Germania St. Georgen“ und dem Fußballverein FC Freiburg-St. Georgen gab. Des Weiteren fand ein Jubiläumsspiel gegen den SV Blau-Weiß Freiburg sowie ein Pokalturnier statt. Ausklang war ein gemeinsamer Tanzabend.

ANNA BECK UND ANDREAS LIENHARD

Sportbericht

Fußballklub St. Georgen

F. C. St. Georgen I — Sportfreunde Buchheim I 13 : 1

F. C. St. Georgen Jug. — Sportfreunde Buchheim Jug. 3 : 0

Am Sonntag siegte unsere 1. Mannschaft überzeugender, als man nach dem leistungsfähigen Spiel in Hochdorf annehmen konnte. Dieses Mal konnten die Gäste überhaupt nie ankommen, denn St. Georgen war in allen Reihen sehr gut besetzt. Besonders der Angriff zeigte sich von einer sehr schußfreudigen Seite, denn 13 Tore wollten in 90 Minuten schon geschossen sein. St. Georgen hat sich sehr viel vorgenommen und dieses Vorhaben ist auch weit besser wie man gedacht hatte gelungen.

Die Hiesigen nahmen zu Beginn das Heft gleich in die Hände, stürmten mit unbeugsamem Siegeswillen, kombinierten, wie man es noch selten zu sehen bekam und zwar hauptsächlich auf dem linken Flügel. Vorallem machte Koch Artur auf Linksaußen dem Galtshüter durch seine scharfen Schüsse und durch die wunderbaren Flankenbälle schwer zu schaffen. Sein treuer Bewacher, der rechte Läufer, konnte ihn einfach nicht in Schach halten. Die Tore zielten wir in regelmäßigen Abständen und zwar 6 vor und 7 nach der Pause. Die glücklichen Schützen waren: Ehret Franz 4, Koch 3, Ott 3 und Galtenschmidt 3. Erst beim Stande von 12 : 0 kamen die Gäste zu ihrem Ehrentreffer. Ein Durchbruch wurde uns abgepfiff, und der verhängte Elfmeter gab Mödinger, der zwischendurch auch einige schöne Paraden gezeigt hatte, zum ersten Male das Nachsehen. Die Gäste haben diesen Treffer durch ihren sportlichen Kampfesgeist auch ehrlich und redlich verdient.

Leider ist zu diesem Treffen kein Schiedsrichter erschienen. Ein Sportkamerad aus den Reihen der Buchheimer Anhänger, der ebenfalls Verbandschiedsrichter ist, leitete das Treffen bis zum Schluß ganz ausgezeichnet und ohne jeden Tadel. Wie wir uns erkundigt haben beim Verband, wird das Spiel selbstverständlich als Punktekauf gewertet. Somit haben wir unter Torverhältnis auf 61 : 13 geschraubt.



SPIELBERICHT IM DAMALIGEN ST.GEORGENER WOCHENBLATT

RAUBER

RAUMAUSSTATTUNG

- Polsterei
- Vorhänge
- Sonnenschutz
- Markisen
- Teppiche
- Tapeten
- Wollfilz
- und mehr...

Brombergstraße 17
79102 Freiburg
Tel. 0761/7 31 26
Fax 0761/70 96 73
info@rauber-raumausstattung.de
www.rauber-raumausstattung.de

Feinfruchtige Weine - ganz in Ihrer Nähe
aus St. Georgen!

Lieferung ab
12 Flaschen
frei Haus!

WEINGUT PARADIES

Lothar Schüler · Basler Landstraße 87 · 79111 Freiburg - St. Georgen · Tel. 0761 435 65
www.weingut-paradies-freiburg.de

Mercedes-Benz SANTO



SANTO

Autohaus Heinz Santo GmbH
Autorisierter Mercedes-Benz Service
und Vermittlung
Wilhelmstraße 3a · 79098 Freiburg
Tel. 0761 38833-0 · www.auto-freiburg.de

**Mobilität
für Könner**

Auto Santo GmbH
Autorisierter KIA Vertriebs-
und Service Partner
Zinkmattenstraße 20 · 79108 Freiburg
Tel. 0761 504700 · www.auto-freiburg.de

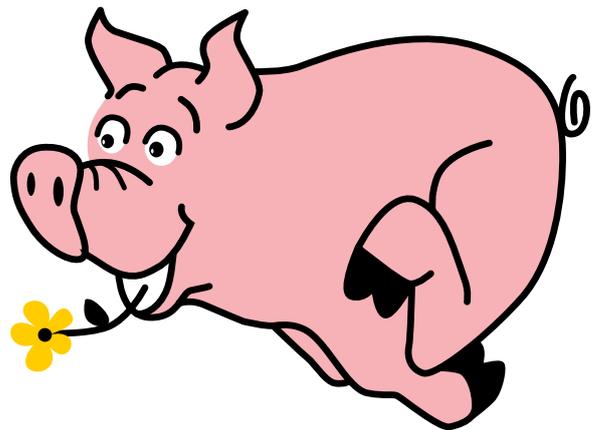
FUS GmbH MINERALÖLE

Wir haben für jeden Ölheizstyp die passende Heizölsorte!



Blankreutestr. 11 · Gewerbegebiet Hochdorf · 79108 Freiburg
Tel. 0761/13 20 15 · Fax: 0761/13 12 79 · info@fus-mineraloel.de

Vom Schwänzle bis zum Schweineöhrle,
alles gibt's beim Metzger Möhrle!



METZGEREI MÖHRLE

Emmendinger Str. 5 · 79106 Freiburg
Tel.: 0761 27 26 91
www.metzgerei-moehrle.de

SCHÖNBERG APOTHEKE

...mitten in St. Georgen

Für Ihre Gesundheit bleiben wir am Ball ...



JUGEND TRIFFT AKTIVE

DIE HÄRTLINGS

EIN BRÜDERTRIO ALS AUSHÄNGESCHILD DES ST. GEORGENER WEGS

Der FC St. Georgen genießt den Ruf, ein familiärer Verein mit guter Jugendarbeit zu sein. Ein Musterbeispiel für diesen Weg stellen die Härtling-Brüder dar: Linus (20) und Mathis (19) haben den Schritt zu den Aktiven bereits hinter sich, in der Jugend macht sich mit Emil (14) bereits das nächste Talent aus dem Hause Härtling bereit. Ein Interview mit den drei Brüdern.

Linus, Mathis und Emil, geht man als Brüdertrio oft gemeinsam kicken?

Linus: Mathis und ich sind genau eineinhalb Jahre auseinander, deswegen haben wir leider nie in derselben Jugendmannschaft zusammengespielt. Privat haben früher eher Mathis und ich zusammen gekickt, weil der Altersabstand zu Emil viel größer ist. Jetzt, wo Emil älter ist, spielen wir schon alle drei zusammen.

Emil: Zu dritt haben wir früher meistens nur im Urlaub oder so gespielt.

Mathis: Jetzt in der Corona-Zeit war Linus wieder bei uns zu Hause. Da waren wir drei oft oben auf der Dachterrasse und haben jongliert.

Emil: Da hat sich unsere Mutter auch manchmal ein bisschen drüber aufgeregt (grinst).

Wie seid Ihr beim FC gelandet?

Mathis: Den Beginn in St. Georgen habe ich gemacht.

Linus: Genau. Früher war ich beim ESV und auch kurz beim PSV. Ich glaube, in der C-Jugend bin

ich dann nach St. Georgen gekommen – zum Teil eben durch Mathis.

Mathis: Ich habe auch erst beim ESV gespielt. In der D-Jugend bin ich zu St. Georgen gewechselt, weil dort viele meiner Schulfreunde wie etwa Yannick Bantel und Nico Hinzmann gekickt haben.

Emil: Ich war auch erst beim ESV und habe dann zwischenzeitlich sogar aufgehört mit Fußball. Zur D-Jugend bin ich dann nach St. Georgen – wegen meinen beiden Brüdern und auch wegen meinen Freunden vom Theodor-Heuss-Gymnasium.



EMIL, MATHIS UND LINUS (V.L.N.R.) - DREI BRÜDER FÜR EIN ST. GEORGENER HALLELUJA

Wie wäre es für Euch, mal bei den Aktiven zusammenzuspielen?

Emil: Im Moment kann ich mir das noch gar nicht vorstellen, weil der Altersunterschied noch so groß ist. Es wäre auf jeden Fall megacool irgendwann, aber zurzeit ist das noch weit weg.

Mathis: In der Jugend hat es vom Alter her ganz knapp nicht gepasst, dass Linus und ich zusammen spielen. Deswegen habe ich immer gehofft, dass es im Aktiven-Bereich klappt. Jetzt haben wir uns aber auch gerade verpasst, weil Linus für das Studium in Heidelberg ist.

Linus: Das finde ich auch schade, kann man aber nichts dagegen machen.

Bevor Linus für sein Studium nach Heidelberg gezogen ist, gab es im Hause Härtling jedes Wochenende drei Spiele zu bewältigen. War das manchmal auch stressig? Konnten Eure Eltern überhaupt bei jedem von Euch zuschauen?

Emil: Letztes Jahr war es schon stressig. Da hat Linus noch bei den Herren gespielt, Mathis bei der A-Jugend und ich in der C-Jugend. Da konnten unsere Eltern nicht zu jedem Spiel kommen.

Mathis: Unsere Eltern kommen immer zusammen und schauen sich ein Spiel, manchmal auch zwei Spiele pro Wochenende an, aber zu allen dreien haben sie es nicht geschafft.



KOPF AN KOPF - DIE HÄRTLINGS IM WETTRENNEN

Linus, wie würdest Du deine zwei kleinen Brüder charakterisieren?

Linus: Ich kann mir auf jeden Fall keine zwei besseren Brüder vorstellen. Spielerisch würde ich sagen: beide sind superschnell. Mathis dribbelt am meisten...

Mathis: ...und am besten...

ren und auch von Anfang an zu spielen, wenn alle da sind.

In vier Jahren kommt Emil aus der Jugend. Auf welche seiner Qualitäten können sich die Aktiven freuen?

Mathis: Tempo auf dem Flügel! Vielleicht sogar noch ein bisschen mehr Tempo als bei mir, auch wenn ich das wohl nicht sagen sollte (lacht). Natürlich liefert er auch viele Assists. An der Abschlussstärke arbeiten wir dann noch.

Welche Ratschläge würdet Ihr eurem kleinen Bruder mit Blick auf den Herrenfußball geben?

Mathis: Er sollte immer selbstbewusst ins Dribbling gehen und Vertrauen in sich selbst haben.

Linus: Außerdem finde ich es auch für einen Offensivspieler sehr wichtig, dass er defensiv mitarbeitet, hartnäckig dem Ball hinterhergeht und eine gute Zweikampfführung hat.

Emil, was kannst Du von deinen großen Brüdern noch lernen?

Emil: Von Mathis auf jeden Fall sein Dribbling und das Selbstbewusstsein, von Linus das Passspiel und die Beidfüßigkeit.

Gibt es etwas, worin Du sogar schon besser bist als die beiden?

Emil: (lacht) Also ich denke, mit 14 Jahren waren die beiden nicht so schnell wie ich. Aber ich bin ja auch im Leichtathletik-Verein und mache spezielles Lauftraining.

Jetzt will ich es wissen. Wer von Euch ist denn der Schnellste?

Mathis: Ich würde sagen, im Moment bin noch ich der Schnellste.

Linus: Ich glaube, ich bin so schnell wie Mathis, aber auf lange Sicht wird Emil wohl uns beide überholen.

Emil: Im Moment sind Mathis und Linus wahrscheinlich noch schneller als ich, aber vom Potenzial her bin ich besser. Wir haben schon lange kein Rennen mehr gemacht.

Mathis: Dann gehen wir nach dem Interview runter und starten ein Rennen! **JAKOB GARTNER**

JUGEND TRIFFT AKTIVE DIE HÄRTLINGS

Wie unterstützt Ihr Euch gegenseitig?

Mathis: Wir schauen uns bei den Spielen gegenseitig zu. Früher sind Linus und ich außerdem mit Emil auf den Kickplatz gegangen und haben dort unser eigenes Training gemacht.

Linus: Wir probieren uns schon gegenseitig zu pushen, manchmal auch zu ärgern und zu piesacken. Da wird dann auch schon im Wohnzimmer die eine oder andere Szene nochmal nachgespielt.

Mathis: (lacht) Da wird dann auch mal die Zidane-Rolle oder der Ronaldo-Chop ausgepackt.

Bei meiner ersten Begegnung mit Mathis habe ich ihn gefragt, ob er genauso gut sei wie sein älterer Bruder. Seine Antwort war: „Nein, besser.“ Stimmt Du dem zu, Linus?

Linus: (lacht) Wenn man sein erstes Spiel gesehen hat bei der 1. Mannschaft, da muss ich sagen, dass ich kein so gutes Spiel für die Herren gemacht habe. Wir haben einfach unterschiedliche Stärken. Er ist bestimmt in mehreren Bereichen besser als ich, aber ich bin auch in manchen Bereichen besser als er.

Mathis: Das kann ich so unterschreiben.

Linus: ... ich weiß allerdings nicht, ob die Erfolgsquote da immer so hoch ist, aber zumindest sieht es ab und zu ganz gut aus (lacht). Emil ist einfach krass schnell und wird in der Jugend wegen seiner Größe oft unterschätzt. Beide sind auf jeden Fall sehr schnelle, sehr trickreiche Spieler. An unserem Torabschluss können wir aber alle noch arbeiten.

Mathis, Du bist dieses Jahr aus der Jugend rausgekommen. Was sind die größten Unterschiede zum Herrenfußball?

Mathis: Das Spiel bei den Herren ist auf jeden Fall viel körperlicher. Mir ist außerdem aufgefallen, dass viel stärker auf das Ergebnis geschaut wird. In der Jugend ging es noch eher darum, schönen Fußball zu spielen und gut zu kombinieren. Also: Körperlichkeit und Ergebnisorientiertheit.

Was sind deine Ziele für dieses Jahr?

Mathis: Für die Mannschaft steht an vorderster Stelle, die Klasse zu halten. Ich habe jetzt zwei Mal durchgespielt, allerdings haben da auch noch viele Spieler gefehlt. Deswegen ist es mein persönliches Ziel, mich als Stammspieler zu etablie-



Physiotherapie-Praxis
Michael Wurth



Brunhilde Polzer Michael Wurth Barbara Bregatner Frank Rinderle

Moderne Physiotherapie, individuelle Betreuung.

Manuelle Therapie . Krankengymnastik
Manuelle Lymphdrainage . PNF
Lymphologische Kompressionsverbände
Sportphysiotherapie . Naturmoorfango

Privat und alle Kassen

Basler Landstr. 8 (im Universa Haus)
Tel. 0761 888 56 53 . www.praxis-wurth.de



Ana Paula Pereira-Kotterer Apothekerin

Homöopathie und Naturheilkunde
Andreas-Hofer-Straße 65 79111 Freiburg
Telefon 0761 42465 | Fax 0761 4764213
info@vogtshof-apotheke.de | www.vogtshof-apotheke.de

Öffnungszeiten
Montag – Freitag 8.30 – 18.30 Uhr
Samstag 9.00 – 13.00 Uhr

**WIR SIND
FÜR SIE DA!**



Ihre Shell Stationen Beate Ludwig GmbH

Schwarzwaldstr. 42-44, 79117 Freiburg
Habsburgerstr. 17-19, 79104 Freiburg
Bleibacher Str. 7, 79261 Gutach-Bleibach
Tel.: 07 61/713 44
Fax: 07 61/70 25 09



*Wir fördern
den Sport in
unserer Region!*



Flexible Finanzierungslösungen
durch persönliche Beratung von
qualifizierten Mitarbeitern sind unsere Stärke.

 **Bankhaus Mayer**
Privatbank. Seit 1879

79098 Freiburg • Friedrichring 28–30 • ☎ 0761/2 82 00-0

www.bankhaus-mayer.de • info@bankhaus-mayer.de

feinbürgerlich · modern-kreativ


Zur Linde



Gasthaus Zur Linde
Inh. Renee Rischmeyer
Basler Landstr. 79
79111 Freiburg
Tel. 0761 45 34 52 35

Mi – Sa: 11.30 – 15.00 Uhr
17.30 – 23.00 Uhr
So: 09.30 – 16.00 Uhr
Mo, Di: Ruhetag

www.zur-linde-freiburg.de

KILIAN LISTL, LINUS LANDWEHR, JAKOB WEHRLE V.L.N.R.



Jugend – Sieben Jugendspieler des FC jetzt als Jugendtrainer aktiv

Die jungen Streichs, Roses und Klopps unseres FCs

Was man selbst erlebt hat in jungen Jahren weitergeben? Julian Fingerle, Matthis Link, Linus Landwehr, Jakob Wehrle, Moritz Eck, Moritz Schonhardt und Kilian Listl haben sich auf die Fahne geschrieben, ab sofort Jugendmannschaften unseres FC zu trainieren. Hieran zeigt sich, welchen Ertrag eine engagierte und durchdachte Jugendarbeit haben kann. Denn was ist für einen Verein lohnenswerter, als die Einbindung eigener junger Spieler in das Vereinsleben? Nicht vieles – das sei hier mal so dahingestellt.

Der FC schafft jungen engagierten Personen optimale Voraussetzungen für ein frühes Engagement im Vereinsleben und schenkt ihnen das Vertrauen, sich so früh wie möglich auszuprobieren.

Ab sofort werden Julian Fingerle, Moritz Eck und Matthis Link gemeinsam mit Martin Loy der D3 als Trainer angehören. Linus Landwehr, Jakob Wehrle, Moritz Schonhardt und Kilian Listl unterstützen unseren zukünftigen FSJ-ler Luis Kirchenbauer im Trainerteam der E3. Acht bis zehn Jahre lang spielen die Jungs schon beim FC. Angefangen in jungen Jahren in den Bambini und der F-Jugend, spielen sie heute



JULIAN FINGERLE

in der C1 und B1. Die Gründe, die die Jungs dazu gebracht haben, Trainer zu werden, sind spannend:

Für Kilian war früh klar, dass er eine Trainer-tätigkeit selbst einfach ausprobieren wollte, da er in seinen Mannschaften schon immer von sehr jungen Trainern trainiert wurde. Beim eigenen Kicken soll der Spaß weiter im Vordergrund stehen, als Trainer ist es sein Wunsch, möglichst vielen Spielern dabei zu helfen, sich individuell zu verbessern.

Jakob meint, dass ihn die Vorstellung mit Freunden zusammen eine Mannschaft trainieren zu können, schon immer gereizt hat.

Das Spiel auch mal aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten und mit dem was er anpacke, egal ob als Spieler oder als Trainer, auch erfolgreich zu sein, das hat sich Linus vorgenommen. Er verbringt so viel Zeit auf dem Sportplatz, dass ihm der FC über die Jahre hinweg sehr wichtig geworden ist.

Da der Fußball für Moritz Eck schon immer das schönste Hobby war und der FC ein wichtiger Teil seines Lebens ist, war für ihn, seit er beim FC angemeldet ist klar, dass er nicht nur selbst

kicken, sondern irgendwann auch Trainer werden möchte.

Spaß, Freizeit, Freunde. Das bedeutet „WIR sind St. Georgen“ für Julian. Er habe bisher nur gute Trainer gehabt. Das sei auch der Grund dafür gewesen, dass er bisher sehr viel Spaß am und mit dem FC gehabt habe.

Matthis würde sehr gerne alles, was er gelernt hat, an andere weitergeben. Wenn er es schaffe, dass sich Spieler in der Zeit, in der er sie trainiert, verbessern, sei er zufrieden.

Trainererfahrung haben die Jungs wenig bis keine. Doch das macht nichts! Schaut man sich in der Fußballwelt um, fällt auf, dass es durchaus seine Vorteile hat, so früh wie möglich in das Trainerdasein reinzuschnuppern. Zudem wissen sie, zu wem man aufschauen kann und haben prominente Vorbilder, von denen sie sich gerne etwas abschauen möchten. Jürgen Klopp, Christian Streich und Marco Rose nennen sie. Alles Trainer, die mit ihrer spielfreudigen Art Fußball zu spielen sowie einer herausragenden Menschenführung auf sich aufmerksam mach(t)en.

Und egal wohin die Wege der Jungs führen, eines ist klar: Schon jetzt bringen sie jüngere Spieler und den FC mit ihren Fähigkeiten weiter und lassen auf ganz besondere Weise unser Motto „WIR sind St. Georgen“ Wirklichkeit werden.

PHILIPP TEMMES



MORITZ ECK, MATTHIS LINK, MORITZ SCHONHARDT V.L.N.R.

WAGNER

Dienstleistungen

| UNTERHALTSREINIGUNG

| GLASREINIGUNG

| BAUENDREINIGUNG

| FASSADENREINIGUNG

| GRÜNANLAGENPFLEGE

| MASCHINENVERLEIH

Grünstrasse 13 | 79232 March - Hugstetten

TELEFON 0 76 65 - 938 44 64 | TELEFAX 0 76 65 - 938 44 65

WWW.WAGNER-DIENSTLEISTUNGEN.COM



Wir wünschen dem FC Freiburg-St. Georgen viel Erfolg.



wuerttembergische.de

Wir sind Partner des Sports. Kompetent. Verlässlich.

Als Ihre kompetenten Berater vor Ort bieten wir Ihnen das komplette Vorsorge-Angebot aus einer Hand. Nutzen Sie unsere Erfahrung in den Bereichen Versicherungen, Altersvorsorge und Investmentanlagen. Wir beraten Sie individuell und fair.

Guter Service und schnelle Hilfe im Schadenfall sind für uns selbstverständlich.

Versicherungsbüro Manuel Fehrenbach
St. Georgen · Blumenstr. 18 · 79111 Freiburg
Telefon 0761 7048811
manuel.fehrenbach@wuerttembergische.de



FREIBURG · RASTATT · BREISACH · KARLSRUHE · OFFENBURG · BINZEN · WALDSHUT-TIENGEN · KARLSDORF-NEUTHARD

GRIMM KÜCHEN MACHEN EINFACH GLÜCKLICHER

MIT VIEL LIEBE GEPLANT – FÜR DIESEN MOMENT!

Freiburg:
Jechtinger Straße 2
Gewerbegebiet Haid
☎ 07 61/45 69 69-0

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 10 – 19 Uhr
Sa 9 – 16 Uhr

grimm-kuechen.de

grimm KÜCHEN

HGS
Haus- und Grundstückservice **Thomas Hanke**

- Treppenreinigung
- Grundstückspflege
- technische Betreuung
- Winterdienst
- Entrümpelung und Entsorgung
- Kleinreparaturen

Bergmannsweg 6
79111 Freiburg

Tel 0761 480 81 551
Fax 0761 480 81 554
Mobil 0151 183 10 496
Mail info@hgs-hanke.de
Web www.hgs-hanke.de

L. MARANGI
SERVICE aus Freude
KFZ-MEISTERBETRIEB
BMW · AUDI · VW · SMART

Fahrfreude durch Qualität und Sicherheit!

Bei uns erhalten Sie zusätzlich zu den üblichen Service-Leistungen:

- Inspektionen nach Bedarf
- Hol- und Bringservice
- kostenloses Ersatzfahrzeug nach Absprache

www.marangi.de

Friedrich-Neff-Str. 9 · 79111 Freiburg · Tel. 0761/47 99 89-0 · info@marangi.de

elektro ehret

Strom und kleine Kinder, eine gefährliche Kombination.

Dann kennen Sie die Sicherungstechnik von Elektro Ehret noch nicht.

www.elektro-ehret.de

Welte
GLAS | FENSTER | INSEKTENSCHUTZ

immer eine runde Sache!

79249 Merzhausen
In den Sauerplatten 14

Fon: 0761 - 400 570
www.welte-fenster.de

Fenster - Türen - Insektenschutz



FC im Ausland – Ole Döhl erzählt von seinem besonderen Jahr als Trainer in Afrika

Ein Traum von Fußball

Unser Spieler und Jugendtrainer Ole Döhl war in Ghana, um Kinder und Jugendliche am Beginn ihres Weges zu unterstützen. Er erlebt bittere Armut und Freude am Leben, trainiert erst barfuß klickende Kinder auf staubigen Steinplätzen und dann plötzlich Jugend-Nationalspieler. Ole nimmt uns mit zurück in ein Land voller Farben, Lebensfreude und Leidenschaft für Fußball.

Es ist nun schon beinahe 5 Monate her, dass ich in Ghana war. Manchmal habe ich das Gefühl, es sind Jahre. In manchen Momenten könnte es jedoch gestern gewesen sein. Die Dorfstraße von Bepong in ihrer bunten, dreckigen und lauten Pracht, die Trainingseinheiten bei 40 Grad im Staub von Kumasi. Ich dachte immer: Es sind nur die Bilder, die bleiben – oder vielleicht besondere Erlebnisse. Wenn ich aber in diesem Moment die Augen schließe, dann bin ich wieder dort. Ich rieche die Abgase der alten Lastwagen, die wie rostige Raupen die Berge hinaufkriechen. Ich sehe mich zwischen den Essensbuden, zwischen den Leuten, die ihre Waren auf den Köpfen tragen und den zahlreichen Tieren, welche die Straße zu ihrem Wohnzimmer erkoren haben.

Es war der 5. August 2019, als alles begann. Ich verließ das Flugzeug in dem Wissen, dass ich mich die nächsten 12 Monate in Ghana aufhalten würde. Mein Arbeitsplatz sollte die Storm Academy werden, ein Fußballinternat im Ghanaischen Hochland. Ich war vorbereitet auf das, was mich erwarten würde – so dachte ich zumindest.

Angekommen an der Storm Soccer Academy bemerke ich zunächst schnell, dass Storm, was die Einrichtung angeht, wenig mit einer professionellen Fußballschule zu tun hat. Der Trainingsplatz hat mindestens 10% Steigung und ist gefährlich zu bespielen. Überall ragen Steine

aus dem harten staubigen Boden, über welchen die Spieler mit ihren kaputten Fußballschuhen oder gar barfuß alten vergammelten Lederbällen nachjagen. Barfuß, weil es in vielen ländlichen Gegenden Ghanas ein Privileg ist, sein Geld für so etwas wie Fußballschuhe auszugeben. Wenig überrascht bin ich, dass jeder dieser Jungs vom Profifußball träumt und alles dafür geben würde, eines Tages in Europa zu spielen.

Als ich die Spieler besser kennenlerne, laden sie mich ein, zu ihnen in das Camp zu kommen. Das Camp besteht aus einigen kleinen Häusern, in denen auf knapp 12 Quadratmetern meist um die sechs Spieler schlafen. Oft auf durchgelegenen Schaumstoffmatten. Wenn es regnet, tropft es durch das verrostete Wellblechdach.



DIE LEBENSFREUDE DER MENSCHEN IN GHANA IST ANSTECKEND

Die Älteren kümmern sich hier um die Kleineren, es sind ja schließlich keine Eltern hier. Es überrascht mich zu sehen, wie liebevoll sich ein 13-Jähriger um drei 8-Jährige sorgt. Er kocht für sie, bringt sie zur Schule. Manchmal isst er nicht, wenn das Essen nicht für alle reicht. Die Kleinen gehen vor. Übrigens sind alle Spieler entweder Christen oder Muslime, vor und nach jedem Training beten sie gemeinsam. Überhaupt ist Ghana ein bunter Mix aus "Stämmen", Religionen und kulturellen Einflüssen. Doch wenn am Wochenende in der Dorfbar die englische Premier League übertragen wird, zeigt sich, was fast alle gemeinsam haben: Eine riesige Begeisterung für Fußball.

In den nächsten Monaten sehe ich, auf welchem hohem Niveau die Spieler trotz widrigster Bedingungen Fußball spielen. Auf dem Weg zum Training erzählen die Jungs von ihrem Leben bevor sie an die Academy kamen. Manchen ging es zuvor daheim besser. Das ist allerdings die Ausnahme. Einige der Geschichten sind so furchtbar, dass die Jungs sie nicht selbst erzählen können und ihre Mitspieler bitten, es für sie zu tun. Trotzdem sind es genau diese Kinder, die unglaublich froh und dankbar wirken. Sie strahlen so eine Freude aus mit ihrem ansteckenden, breiten Grinsen und den strahlenden Augen. Einmal gehe ich gegen Mitternacht ins Camp und sehe auf dem Weg ei-

2 OB CHRISTEN ODER MUSLIME DOPPELPUNKT NACH DEM TRAINING WIRD GEMEINSAM GEBETET



nen Spieler der U13, der unter einer Laterne mit einem Tennisball jongliert. Als ich ihn frage, warum er noch nicht schlafe, antwortet der Elfjährige: „Coach, mein Bruder darf nicht im gleichen Viertel aufwachsen wie ich.“

Es dauert einige Zeit bis ich begreife, dass diese Jungs nicht nur Profi werden wollen. Sie haben eigentlich keine andere Wahl. In der Schule lernen sie hauptsächlich auswendig und werden geschlagen, wenn sie falsche Antworten geben. Die Schulbildung ist auf dem Land so schlecht, dass die Spieler wahrscheinlich in ihr Dorf zurückkehren müssten, wenn sie es nicht zum Profi schaffen. Dort würde dann die Arbeit als Straßenverkäufer oder als Farmer auf sie warten. Sehe ich die Jungs an, weiß ich, dass maximal jeder zwanzigste von ihnen eines Tages professionell spielen wird. Fast alle anderen werden irgendwelchen Tageslohnarbeiten nachgehen, viele von ihnen werden wahrscheinlich nie ein hohes Alter erreichen. Es macht mich unendlich traurig, das zu wissen.

Tagsüber im Dorf sehe ich manchmal Kinder, die schwer erkrankt sind – manche überleben diese Krankheiten nicht. Vor einigen Tagen wurde ein kleines Mädchen aus der Nachbarschaft überfahren. Da der Fahrer allerdings reich war, bestach er die Polizei und fuhr weiter.

Einige Wochen später befinde ich mich in Kumasi, der nächsten Großstadt, und trainiere in einem Stadion auf gepflegtem Rasen die U19

von der Gold Coast Academy. Die größere Fußballschule hatte mich als Trainer verpflichtet, nachdem sie mich zu einem Probetraining eingeladen hatte. Hier ist alles anders als bei Storm. Die Spieler sind auf dem Sprung nach Europa, einige Junioren-Nationalspieler sind dabei. Die Trainingsbedingungen sind top. Wir spielen als U19 gegen ghanaische Erstligisten und sind oftmals überlegen. Einige unserer Spieler ziehen Interesse von europäischen Vereinen auf sich – teilweise aus Top-Ligen. Es wird jeden Tag zweimal trainiert. Die erste Einheit findet morgens um 5:00 Uhr statt, die zweite nachmittags. Dazwischen gibt es noch Videoanalyse und Scoutingtermine zu bewältigen. Geleitet wird die Academy von zwei erfolgreichen deutschen Spielerberatern.

Sonntags fahre ich immer für zwei Tage nach Hause zur Storm Academy. Dort versuchen zwei weitere Freiwillige und ich gemeinsam die Unterkünfte der Kinder von Storm zu renovieren. Als wir endlich an genügend Geld gelangt sind, kommt Corona.

Wir müssen uns innerhalb kürzester Zeit von den liebgewonnenen Kindern und dem gutherzigen Chef der Storm Academy verabschieden und



DER TRAININGSPLATZ DER STORM SOCCER ACADEMY

wissen: wir haben keine Chance, eines der Kinder zu erreichen und zu erfahren, wie es ihnen während Corona ergeht.

Einige Monate später wissen wir zum Glück, dass es den Kindern gut geht und sie bald an die Storm Academy zurückkehren können. Allerdings finden die bevorstehenden Wechsel der älteren Spieler durch Corona nicht statt.

Trotz aller Schattenseiten bleibt die Erinnerung an wundervolle Menschen, ein wunderschönes Land und die Erkenntnis, dass Glück nicht von Konsumgütern abhängt. Manchmal wünschte ich, wir würden uns öfter daran erinnern, wie privilegiert wir sind, ohne dass wir aus unserem Komfort in die Fremde reisen müssen, um erst dort so richtig mit dieser Erkenntnis konfrontiert zu werden.

Wichtig: Ghana ist bei weitem nicht so ein trostloses und armes Land, wie es in diesem Bericht erscheinen mag. In der Storm Academy waren wir jedoch besonders stark mit diesen Aspekten des Landes konfrontiert, da es sich die Storm Academy trotz kaum vorhandener Mittel zum Ziel gemacht hat, insbesondere Kinder aus armen und schwierigen Verhältnissen zu fördern.

Zuletzt möchte ich noch allen Menschen danken, die Sportkleidung und Schuhe an die Storm Academy gespendet haben. Ihr könnt Euch vermutlich nicht ausmalen, was für eine riesige Bedeutung diese Spende für die Spieler der Academy hat.

Dank Euch wachsen nun möglicherweise in Ghana einige zukünftige Profispieler in St. Georgen-Kleidung heran, was irgendwie cool ist. In diesem Sinne: **#NurGrün**

OLE DÖHL

DER TÄGLICHE WEG ZUR WASSERSTELLE



OLE'S TRAINERTALENT BLIEB AUCH IN GHANA NICHT VERBORGEN

WINZERHAUS

Sankt Georg
Freiburger Weine mit Charme

Weine und Sekte aus den Lagen Steinler, Lorettoberg, Batzenberg und Dürrenberg, Edelbrände von der Brennerei Rolf Vögele.

Verkauf: Do. + Fr. 14 -19 Uhr · Sa. 9 - 13 Uhr
 in der alten Trottstation am Kastanienbaum
 Andreas Vögele & Team

Winzerhaus Sankt Georg · Wendlinger Straße 23 · 79111 Freiburg - St. Georgen
 Telefon 0761 4 53 43 16 · Fax 4 53 43 59 · www.winzerhaus-sanktgeorg.de

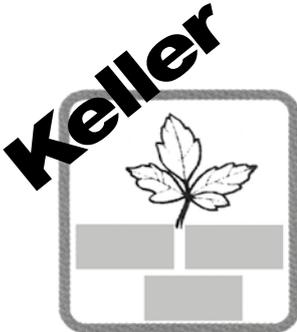


SCHATTHOF STRAUSS
 UND FERIEWOHNUNG

Strauße im Frühjahr und Herbst geöffnet
 Termine siehe Homepage

Familie Hanser
 Schlatthöfe 3 · D-79111 Freiburg
 Tel. +49 07 61 - 4 1847
info@schlatthof-strausse.de
www.schlatthof-strausse.de

Erdarbeiten, Garten- und Landschaftsbau



Keller

Fritz Keller e.K.
 Inhaber: Christian Keller
 Obere Schneebergstr. 21
 79111 Freiburg - St. Georgen
 Tel. 07 61 / 151 76 60
 Fax 07 61 / 151 76 59
keller.christian@t-online.de



Blumen, Pflanzen und mehr
Blumenhaus PRÄG *t sich ein!*

Blumenhaus Präg, Anita Präg-Moll
 79111 Freiburg-St. Georgen, Im Glaser 18
info@blumen-praeg.de
www.blumen-praeg.de

bhg baden exklusiv für FC Freiburg -St. Georgen.



Golf Comfortline 1.6 TDI SCR 85 kW (115 PS) 5-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 4,7/außerorts 3,9/kombiniert 4,2/CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 109. Effizienzklasse A. **Ausstattung:** Uranograu, Start-Stopp-System, Einparkhilfe, Klimaanlage, Radio „Composition Colour“, Multifunktionsanzeige „Plus“, Multifunktions-Lederlenkrad, 16-Zoll-Leichtmetallräder „Hita“ u. v. m.

Fahrzeugpreis:	26.000,00 €	(Anschaffungspreis):	12.947,34 €	Laufzeit:	48 Monate
zzgl. Überführungskosten		Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	0,70 %	Gesamtbetrag:	7.300,00 €
Sonderzahlung:	2.500,00 €	Effektiver Jahreszins:	0,70 %	48 mtl. Leasingraten à	149,93 € ^{1,2}
Nettodarlehensbetrag		Jährliche Fahrleistung:	10.000 km	inkl. WartungPlus³ und ReifenClever⁴	

Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen.

¹Das Angebot gilt für Privatkunden mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. ²Das Angebot gilt nur bei gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens (ausgenommen Audi, Porsche, SEAT, ŠKODA) mit mindestens 4 Monaten Zulassungsdauer auf Ihren Namen. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns. ³Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig. Leistungen gebunden an die Vertragslaufzeit des Leasingvertrags bzw. Service-Management-Vertrags mit der Volkswagen Leasing. Bei Überschreiten der vereinbarten Gesamtfahrleistung entfällt der Leistungsanspruch des Kunden. Nicht für Großkunden, Sonderabnehmer und gewerbliche Leasingkunden. ⁴Reifendienstleistungen sind Angebote der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig. Die Dienstleistung ReifenClever ist für ausgewählte Modelle und Reifendimensionen verfügbar. Angebot gültig bis 28.02.2019. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Stand 01/2019. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Volkswagen



bhg baden | Lörracher Straße 4 | 79115 Freiburg im Breisgau | www.bhg-baden.de



Ihr Ansprechpartner:
 Daniel Kuhn
 Verkaufsberater
 Tel. 0761 4902-235
d.kuhn@bhg-baden.de

Benja Kluge

Mannschaft: D-Mädchen
Alter: 11 Jahre
Position: meistens rechte Abwehr
Im Verein seit: 2018, seit dem Mädchenfußballtag
Beruf: jetzt 6. Klasse, THG



Wieso bist du beim FC gelandet?

Es gab dort einen Mädchenfußballtag und es mir so gut gefallen, dass ich geblieben bin!

Was magst du am Liebsten beim FC?

Eigentlich alles, vor allem aber den Zusammenhalt!

Was war dein schönstes Erlebnis beim FC?

Der erste Sieg mit unserer Mannschaft.

Was sind deine Lieblingsfächer in der Schule?

Englisch, Bio und Sport.

Was machst du außer Fußball gerne?

Klavier spielen und auf unserem Trampolin springen.

Mathias Birkenmaier

Mannschaft: Herren I
Alter: 23 Jahre
Position: Allrounder
Im Verein seit: 2002
Beruf: Student
 (Biologie und kath. Religion auf Lehramt)



Du bist ja schon viele Jahre im Verein, was gefällt dir hier so gut?

Ich finde das Dörfliche macht den Verein für mich aus, sowie das WIR Gefühl, was das neue Motto ist. Ich stehe da voll dahinter und finde es cool, als Mannschaft auch abseits vom Platz etwas zu machen, sei es nach dem Training noch zusammen zu sitzen oder beim Weinfest mitzuhelfen.

Du studierst gerade Biologie und kath. Religion auf Lehramt, wie gefällt es dir?

Sehr gut. Ich habe auch lange gesucht und es ist sowieso keine leichte Entscheidung, mit jungen Jahren zu wissen, was man für sein ganzes Leben machen will. Aber die Erfahrungen, die ich gemacht habe, haben mich in meiner Entscheidung bestätigt.

Für diese Saison trainierst du die B2 mit, wie kam das und was gefällt dir daran?

Ich habe schon immer etwas mit Jugendarbeit gemacht, das macht mir Spaß. Das davor ist jetzt weggefallen und dann hatte ich noch ungenutztes Potenzial.

EIN QUARTETT STELLT SICH VOR

Andreas Lienhard

Mannschaft: Alte Herren
Alter: 60 Jahre
Position: Allrounder
Im Verein seit: 1995
Beruf: Stationsleiter und Personalrat in der Uniklinik



Hallo Andi, auf dem Sportplatz sieht man dich weder kicken noch coachen? Machst Du sportlich noch was?

Na ja, ich fahr täglich Fahrrad und mach mittwochs bei den Netzkickern mit. Leider durften wir seit März nicht mehr in die Halle. Hoffentlich dürfen wir ab Schulbeginn wieder rein, denn wir alle vermissen den Mittwoch-Kick.

Und Trainer bei den Frauen bist Du auch nicht mehr. Reizt es Dich nicht, nochmal einzusteigen?

Nee, die Zeiten sind vorbei. Auf Training im Winter kann ich gut verzichten. Allerdings, Teammanager einer Ü 30- Mannschaft könnt ich mir doch noch vorstellen. Mit den Spielerinnen, die die aktive Laufbahn beendet, aber noch Lust zum Kicken haben.

Ansonsten machst Du ja bei der Heftle-Redaktion mit?

Stimmt, da bin ich zwar der Oldie, aber die Zusammenarbeit mit dem jungen Redaktionsteam macht sehr viel Spaß.

Janina Helwig

Mannschaft: Damen I
Alter: 27 Jahre
Position: Außenverteidigung
Im Verein seit: 2018
Beruf: Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Sportinstitut & CrossFit Coach



Auch wenn St. Georgen dein bisher cooler Verein ist – wo hast du vorher gespielt?

Neben dem Kicken in den USA – tatsächlich der coolste Verein 😊 FC Rimsingen, SC Freiburg, Embry-Riddle University (Florida, USA), 1. FC Köln, Calder United SC (Australien), RMIT FC (Australien)

Der größte Unterschied zwischen dem Fußball in Deutschland & Soccer in den USA?

Es wird mehr Wert auf Fitness gelegt (leider auch ohne Ball). Der Fußball dort ist beeindruckend professionell (mit Physios, Vollzeit-Coaches, Strength & Conditioning Coach, etc.).

Hast du CrossFit-Tipps für Einsteiger?

Es ist nur so hart, wie man es sich selbst gestaltet. Daher kann auch jeder damit anfangen 😊

Eine Woche ohne Sport ist für mich...

...suboptimal. Das bedeutet wahrscheinlich, dass ich mir was eingefangen habe oder verletzt bin.

HERZLICH WILLKOMMEN



seit 1821 im Besitz
der Familie Frey

Hotel Zum Schiff · Eigentümer Walter F. Frey · Basler Landstr. 35-37 · 79111 Freiburg -St.Georgen
Tel. 0761/40075-0 · Fax 0761/40075-555 · www.hotel-zumschiff.de · info @hotel-zumschiff.de



„Gemeinsamer
Erfolg.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

500 Mitarbeiter in Topform, rund 140.000 Kunden, darunter über 42.000 Mitglieder und viele Fans. Um den sportlichen Erfolg voranzutreiben, fördern wir starke Teams, begabte Sportler und spannende Wettbewerbe.

Telefon 0761 21 82-11 11
www.volksbank-freiburg.de



BRAU KUNST WERKE.

Das neue GANTER. Im neuen Design. Jetzt überall im Handel und da, wo es gutes Bier gibt.

GANTER
Freiburger Braukultur

Wir machen, dass es fährt.

Reparatur aller Marken • HU* /AU • Klimaservice
Reifenservice • Autoglas • Neu- und Gebrauchtfahrzeuge

* HU durchg. nach § 29 STVO durch ext. Prüfengeiure der amtlich anerkannten Überwachungsorganisationen.

Kurt Meier

Malteserordensstraße 34
79111 Freiburg-St. Georgen
Tel. 07 61/44 51 33
www.meier.go1a.de





„...die Mannschaft macht's!“

... und das seit über 55 Jahren!
Motiv: Manfred Winterhalter mit Werksteam (1966)

www.winterhalter-stahlbau.de



WINTERHALTER
TECHNOLOGIE IN STAHL UND METALL



Hält
ihn ...



sparkasse-freiburg.de

... ein Leben lang.

Die Liebe zum Sport ergreift einen früh und lässt nicht wieder los. Darum unterstützt die Sparkasse den Sport regional und bundesweit mit ihrem Engagement. Weil Sport die Menschen von Anfang an begeistert und verbindet. Und weil auch große Talente klein anfangen und dabei auf Förderung und Chancen angewiesen sind.

Wenn's um Geld geht

